

Nachweisung

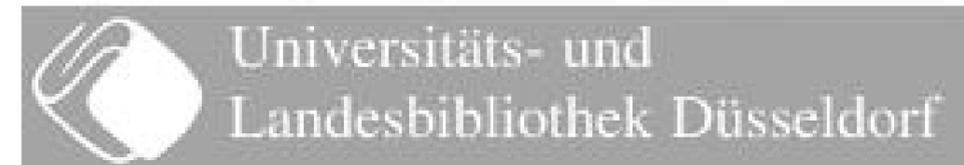
über

die von den einzelnen Fonds der provincialständischen Central-Verwaltung
zum 1. April 1882 an die Provinzial-Hülfskasse abgegebenen Werthpapiere.



Nummer Nr.	Bezeichnung der Ausgabe.	A. Die Provinzial-Verbindlichkeiten (insbesondere die Provinzial-Verbindlichkeiten der Provinzial-Verwaltung)			B. Die Provinzial-Verbindlichkeiten (insbesondere die Provinzial-Verbindlichkeiten der Provinzial-Verwaltung)										C. Die Provinzial-Verbindlichkeiten (insbesondere die Provinzial-Verbindlichkeiten der Provinzial-Verwaltung)							
		4 1/2 %ige Staatsanleihe	Verbindlichkeiten der Provinzial-Verwaltung		2 1/2 %ige Provinzial-Verbindlichkeiten	2 1/2 %ige Provinzial-Verbindlichkeiten	4 %ige Provinzial-Verbindlichkeiten	4 %ige Provinzial-Verbindlichkeiten	4 %ige Provinzial-Verbindlichkeiten	4 %ige Provinzial-Verbindlichkeiten	4 %ige Provinzial-Verbindlichkeiten											
			1878	1879, 1880, 1881																1882	1883	1884
1	Verbindlichkeiten	641.700	303.150	62.100	54.200	—	128.025	111.028	55	80.300	409.200	201.000	—	—	34.800	122.400	2.245.403	55	2.245.403	55	52.500	110.000
2	Verbindlichkeiten	200.000	185.550	811.000	11.800	—	73.275	45.000	—	28.500	172.400	100.200	342.000	—	15.000	54.000	942.425	—	942.425	—	—	615.500
3	Verbindlichkeiten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100.000
4	Verbindlichkeiten	124.800	155.850	56.300	50.100	3.000	91.650	—	—	—	—	—	—	—	—	—	464.100	—	473.500	—	38.150	45.500
5	Verbindlichkeiten	—	—	—	7.000	—	25.700	—	—	—	—	—	—	—	—	—	110.700	—	111.272	09	—	—
6	Verbindlichkeiten	4.200	7.200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12.900	—	12.918	—	—	—
7	Verbindlichkeiten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13.100	—	13.557	56	—	—
8	Verbindlichkeiten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.000
9	Verbindlichkeiten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Verbindlichkeiten	94.500	—	—	4.000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	119.500	—	119.700	—	—	81.000
11	Verbindlichkeiten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	81.500
12	Verbindlichkeiten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	504.500
13	Verbindlichkeiten	—	—	10.000	9.000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40.000	—	40.000	—	4.050	—
14	Verbindlichkeiten	—	51.000	45.200	7.200	—	45.275	—	—	—	—	—	—	—	—	—	138.475	—	161.295	20	—	—
	Summe	1.159.100	706.950	1.066.700	2.000	3.000	285.025	157.028	55	97.800	582.600	307.200	342.000	—	49.800	180.000	6.105.793	55	6.120.030	65	54.700	1.998.500

Erklärung:
 Die Summe der Verbindlichkeiten der Provinzial-Verwaltung ist im Jahre 1900 um 1.000 Mark mehr als im Jahre 1899. Die Summe der Verbindlichkeiten der Provinzial-Verwaltung ist im Jahre 1900 um 1.000 Mark mehr als im Jahre 1899. Die Summe der Verbindlichkeiten der Provinzial-Verwaltung ist im Jahre 1900 um 1.000 Mark mehr als im Jahre 1899. (S. 18.)



Rechnungsnummer.	Bezeichnung der Fonds.	Depositen- scheine der Provinzial- Hilfskasse k 4%.		a. Schuld- forderungen k 4 1/2 u. 5% b. Grund- besitz.	
		ℳ	℔	ℳ	℔
1	Provinzialfonds	1 724 000	—	b. 320 000	—
2	Kreisfonds	3 752 409	96	—	—
3	Beschläge der Centralassen-Verwaltung	150 000	—	—	—
4	Staats-Nebenfonds (Polizeikassafelderfonds, Kölner Nebenfonds und Ehrenbreitsteiner Armenfonds)	586 000	—	a. 32 150	—
5	Nebenfonds der Arbeitsanstalt Brauweiler (Beiträge der Gemeinden des Reg.-Bez. Köln zu den Unterhaltungskosten der Anstalt)	111 372	60	—	—
6	Central-Gebammen-Unterstützungsfonds	12 918	—	—	—
7	Fonds des Landarmenhauses zu Trier	124 287	67	—	—
8	Fonds der Blindenanstalt Düren	82 519	87	a. 12 000	—
9	Baufonds der Blindenanstalt Düren	90 000	—	—	—
10	Unterstützungsfonds für entlassene Blinde	11 495	45	—	—
11	Witheim-Angusta-Stiftung	41 085	—	—	—
12	Fonds der Taubstummen-Anstalten	284 079	45	—	—
13	Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme	1 000	—	—	—
14	Allgemeiner Bedürfnisfonds für die Irren-Anstalten	—	—	—	—
15	Reichweiser'scher Neukaufpreis	1 500	—	—	—
16	Viehversicherungsfonds a. Pferde u. (21 574 Mark 64 Pf. Versicherung) b. Rindvieh	300 709	—	—	—
17	Fonds zum Bau von Provinzial-Museen	81 500	—	—	—
18	Provinzialstraßen-Verwaltung	—	—	—	—
19	Reservefonds der Straßenverwaltung für außerordentliche Bedürfnisse	314 000	—	—	—
20	Fonds zu Provinzialstraßen-Neubauten und Umbauten	504 500	—	—	—
21	Fonds zu Chaussée-Neubau-Prämien für Kunststraßen	387 500	—	—	—
22	Fonds zu Kreis- und Kommunal-Wegebau-Unterstützungen	—	—	—	—
23	Sammelfonds der Straßenverwaltung	40 000	—	a. 4 050	—
24	Nebenfonds der Straßenverwaltung	161 395	20	—	—
	Summe	8 662 872	20	368 200	—

Die Vorkonten der verschiedenen Fonds sind vorübergehend bei der Provinzial-Hilfskasse deponiert.
Der Bestand des Staatsfonds beträgt 489 988 ℳ. 95 Pf.
" " " Meliorationsfonds beträgt 3 594 " 90 "
" " " Irrenanstalts-Verzinsungs- und Amortisationsfonds beträgt 130 588 " 88 "

Vorkonten.	Summe.	Bemerkungen.		
			ℳ	℔
—	—	2 044 000	—	a. Der Fonds des Landarmenhauses zu Trier aus dem Erlöse veräußerten Anstalts-terraines (Rechtbetrag Ende 1880, Verwaltungsbericht für 1880 Seite 132: 8726 Mark 76 Pf.) ist zu baulichen Zwecken verwendet.
—	—	3 752 409	96	b. Der Nebenfonds der Anstalt zu Siegburg zur Unterstüßung entlassener Irren ist den einzelnen Provinzial-Irrenanstalten zur eigenen Verwaltung überwiesen worden.
28 652	65	178 652	65	c. Die Fonds sub 7 bis incl. 13 sind bis zum 1. April 1882 Seitens des Provinzialfonds verwaltet worden. (Siehe Provinzialfonds Seite 10.)
2 166	50	620 916	50	d. Der Provinzialfonds hat bei der Abrechnung mit den seither von ihm verwalteten Einzelfonds die Titel hypothekarischer Forderungen ad 52 500 Mark zurückgegeben. (Siehe Provinzialfonds, Abgang pos. 5 Seite 11.) Hiervon sind 12 000 Mark hierneben sub pos. 8 nachgewiesen, die fehlenden 40 500 Mark, enthalten in den 90 000 Mark der pos. 9, sind die hypothekarischen Forderungen des Baufonds der Blindenanstalt an die Unternehmer Hertter in Bonn, welche der Provinzialfonds durch Hebung von Depositen aufheben an den genannten Baufonds übernommen hat. (conf. Provinzialfonds pos. 8c und 9 Seite 11.)
—	—	111 372	60	
—	—	12 918	—	
—	—	124 287	67	
—	—	94 519	87	
—	—	90 000	—	
—	—	11 495	45	
—	—	41 085	—	
—	—	284 079	45	
—	—	1 000	—	
89 760	18	39 760	18	
—	—	1 500	—	
—	—	—	—	
58 613	27	254 322	27	
54 316	51	135 816	51	
413 463	20	413 463	20	
—	—	314 000	—	
—	—	504 500	—	
—	—	387 500	—	
18 055	69	18 055	69	
5 181	50	49 231	50	
12 709	97	174 105	17	
627 319	47	9 658 991	67	

Zusammenhang	1997		1998	
	Stückzahl	Wert	Stückzahl	Wert
a. Der Fonds des Landesarchivs in Trier aus dem Jahre 1997	100	100,00	100	100,00
b. Der Bestand des Landesarchivs in Trier aus dem Jahre 1998	100	100,00	100	100,00
c. Der Bestand des Landesarchivs in Trier aus dem Jahre 1999	100	100,00	100	100,00
d. Der Bestand des Landesarchivs in Trier aus dem Jahre 2000	100	100,00	100	100,00
e. Der Bestand des Landesarchivs in Trier aus dem Jahre 2001	100	100,00	100	100,00
f. Der Bestand des Landesarchivs in Trier aus dem Jahre 2002	100	100,00	100	100,00
g. Der Bestand des Landesarchivs in Trier aus dem Jahre 2003	100	100,00	100	100,00
h. Der Bestand des Landesarchivs in Trier aus dem Jahre 2004	100	100,00	100	100,00
i. Der Bestand des Landesarchivs in Trier aus dem Jahre 2005	100	100,00	100	100,00
j. Der Bestand des Landesarchivs in Trier aus dem Jahre 2006	100	100,00	100	100,00
k. Der Bestand des Landesarchivs in Trier aus dem Jahre 2007	100	100,00	100	100,00
l. Der Bestand des Landesarchivs in Trier aus dem Jahre 2008	100	100,00	100	100,00
m. Der Bestand des Landesarchivs in Trier aus dem Jahre 2009	100	100,00	100	100,00
n. Der Bestand des Landesarchivs in Trier aus dem Jahre 2010	100	100,00	100	100,00
o. Der Bestand des Landesarchivs in Trier aus dem Jahre 2011	100	100,00	100	100,00
p. Der Bestand des Landesarchivs in Trier aus dem Jahre 2012	100	100,00	100	100,00
q. Der Bestand des Landesarchivs in Trier aus dem Jahre 2013	100	100,00	100	100,00
r. Der Bestand des Landesarchivs in Trier aus dem Jahre 2014	100	100,00	100	100,00
s. Der Bestand des Landesarchivs in Trier aus dem Jahre 2015	100	100,00	100	100,00
t. Der Bestand des Landesarchivs in Trier aus dem Jahre 2016	100	100,00	100	100,00
u. Der Bestand des Landesarchivs in Trier aus dem Jahre 2017	100	100,00	100	100,00
v. Der Bestand des Landesarchivs in Trier aus dem Jahre 2018	100	100,00	100	100,00
w. Der Bestand des Landesarchivs in Trier aus dem Jahre 2019	100	100,00	100	100,00
x. Der Bestand des Landesarchivs in Trier aus dem Jahre 2020	100	100,00	100	100,00
y. Der Bestand des Landesarchivs in Trier aus dem Jahre 2021	100	100,00	100	100,00
z. Der Bestand des Landesarchivs in Trier aus dem Jahre 2022	100	100,00	100	100,00
aa. Der Bestand des Landesarchivs in Trier aus dem Jahre 2023	100	100,00	100	100,00
ab. Der Bestand des Landesarchivs in Trier aus dem Jahre 2024	100	100,00	100	100,00
ac. Der Bestand des Landesarchivs in Trier aus dem Jahre 2025	100	100,00	100	100,00
ad. Der Bestand des Landesarchivs in Trier aus dem Jahre 2026	100	100,00	100	100,00
ae. Der Bestand des Landesarchivs in Trier aus dem Jahre 2027	100	100,00	100	100,00
af. Der Bestand des Landesarchivs in Trier aus dem Jahre 2028	100	100,00	100	100,00
ag. Der Bestand des Landesarchivs in Trier aus dem Jahre 2029	100	100,00	100	100,00
ah. Der Bestand des Landesarchivs in Trier aus dem Jahre 2030	100	100,00	100	100,00

Final-Abschlüsse

der

Provinzialständischen Verwaltung

pro 1. Januar 1881 bis 31. März 1882.

Nr.	Bezeichnung der Verwaltung.	H- Einnahme.		H- Einnahme.		Gegen den Etat		H- Ausgabe.		
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	mehr	weniger	ℳ	ℳ	
1	Central-Kassenverwaltung	10 071	047 44	613	13	798 409	32	—	—	10 042 394 79

Erläute-

Mehreinnahme - Wiedereinnahme

- a. Bestand aus 1880
- b. Zinsen in Folge rentbarer Anlage dieses Bestandes
- c. Zinsen des Provinzialfonds (conf. o. der Mehrausgabe)
- d. Erlös aus gelösten und verkauften Effekten des Provinzialfonds (conf. f. der Mehrausgabe)
- e. Erlös aus gelösten Effekten und Saluta für verkaufte Effekten des Kreisfonds
- f. Zinsen des Kreisfonds
- g. Bestand des Kreisfonds ex 1880
- (Die Summe der pos. o., f., g. erscheint sub h. der Mehrausgabe in Ausgabe.)
- h. Zinsen von vordbergehend rentbar angelegten Beständen
- i. Umlage
- und zwar der unerhobene Betrag ad 375 000 Mark abzüglich der durch Aufnahme der Straßen des Kreises Weisenheim unter die Provinzialstraßen von dem Kreise Weisenheim nachträglich erhobenen Umlage ad 5802 Mark 18 Pf.
- k. Ferner sind nicht erhoben die zur Tilgung einer Schuld des früheren ostpreussischen Bezirksstraßenfonds des Regierungsbezirks Köln und zur Deckung verschiedener von den einzelnen Bezirksstraßenfonds zurückverfallenden Steuerzuschläge im Etat vorgezeichnet
- (Dieser Betrag erscheint auch in Wiedereinnahme, da die Schuld getilgt und Rückzahlung von Steuerzuschlägen nicht mehr stattfindet.)
- l. Unerhobene Einnahmen
- m. Einnahme aus der Vermietung der früher Hertel'schen Immobilien (conf. g. der Mehrausgabe)
- n. Ueberchuß aus der Verpachtung der ehemaligen Irrenanstalt Siegburg . . .

Mehreinnahme		Wiedereinnahme	
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
178 851	12	—	—
7 808	61	—	—
39 751	47	—	—
186 983	13	—	—
713 600	—	—	—
74 407	56	—	—
597	73	—	—
788 545	29	—	—
—	—	12 684	73
—	—	969 197	82
—	—	37 567	69
—	—	274	07
6 151	93	—	—
19 042	08	—	—
1 218 133	63	419 724	31
Mithin Mehreinnahme		798 409	32
ab Mehrausgabe		769 143	54
bleibt Mehreinnahme		29 265	78
ab Wiedereinnahme		613	13
bleibt Bestand		28 652	65

H- Ausgabe.	Gegen den Etat		Mithin		Bemerkungen.
	mehr	weniger	Bestand.	Vorhuß.	
—	769 143	54	28 652	65	Außerdem in einem Depositenfidei der Provinzial-Geldkassa 150 000 Mark rentbar angelegt. Die Wiedereinnahme ist eine rückständige Hausmiete.
—	—	—	—	—	

rungen.

- a. Es sind in Folge nachträglicher Anerkennung der rechtlichen Verpflichtung zur Zahlung einer Rente an die Armen zu Kettwig pro 1. Januar 1876 bis 31. März 1882 (Verhandlungen des 27. Landtags Seite 39) 625 Mark mehr gezahlt, während durch Verlegung des Etatsjahres und Beibehaltung der früheren Fälligkeitstermine der Renten für die Rettungsanstalt Düsselthal, für den Pfarrer der Martinskirche in Essen, sowie für die katholischen Armen zu Essen nach den Martins-Marktpreisen der Naturalien, insgesammt weniger gezahlt wurden 187 M. 37 Pf.
- bleibt Mehrausgabe 437 M. 63 Pf.
- b. An Bedürfniszuschüssen ist mehr gezahlt:
 - für die Central-Verwaltungsbehörde 11 661 M. 55 Pf.
 - „ „ Verwaltung des Landarmenwesens 217 067 „ 52 „
 - „ „ Unterbringung verwahrloster Kinder 50 459 „ 53 „
 - „ „ das Landarmenhaus zu Trier 18 300 „ 96 „
 - „ „ die Arbeitsanstalt Brauweiler 71 089 „ 45 „
 - „ „ Hebammen-Lehranstalt zu Köln 16 540 „ 87 „
 - „ „ Blindenanstalt zu Düren 10 309 „ 51 „
- 395 539 89
- c. An Bedürfniszuschüssen ist weniger gezahlt:
 - für die Irrenanstalt Andernach 51 211 M. 90 Pf.
 - „ „ „ Düren 16 379 „ 23 „
 - „ „ „ Grafsberg 29 900 „ 95 „
 - „ „ „ Wezig 56 444 „ 20 „
 - 153 936 M. 28 Pf.
 - „ „ ehemalige Irrenanstalt Siegburg 12 500 „ — „
 - „ „ Provinzial-Strassenverwaltung 764 349 „ 29 „
-
- d. Der sub k. der Wiedereinnahme nachgewiesene Betrag 37 567 69
- e. Einzahlung des Provinzialfonds an die von ihm verwalteten Einzelfonds (conf. o. der Mehreinnahme) 34 103 33
- f. Von der Mehreinnahme sub d. sind 51 741 Mark 60 Pf. dem Konto „Neubau einer Buchbinderei und Weberei in Brauweiler“ überwiefen und 135 238 Mark 63 Pf. rentbar angelegt, zusammen also wieder verausgabt 186 980 23
- g. Für Verwaltung und Reparatur der früher Hertel'schen Immobilien in Bonn, sowie an Steuern u. für dieselben sind gezahlt (conf. m. der Mehreinnahme) 3 593 78
- h. Die Einnahme-Positionen o., f., g. (Kreisfonds) zur rentbaren Anlage 788 545 29
- i. Auf Grund Beschlusses in der Sitzung des Provinzial-Verwaltungsrates vom 16./20. Mai ex. ist der f. f. für Einrichtung des Hospitälgebäudes im Landarmenhaus zu Trier aus Landstammensfonds gezahlte Betrag von 29 500 Mark (Verhandlungen des 26. Landtags S. 36) mit Rücksicht darauf, daß das restaurirte Hospitalgebäude den Zwecken des Landarmenhauses wieder dienen wird, dem Landstammensfonds in specie der Wilhelm-Augusta-Stiftung wieder zugeführt 29 500 —
- k. Der 27. Provinzial-Landtag (Verhandlungen S. 61) hat beschlossen, außer den seit 1880 jährlich an Umlage weniger erheben 300 000 Mark in der Etatsperiode vom 1. April 1882 bis 31. März 1884 ferner jährlich 150 000 Mark nicht umzulagen. Der Provinzial-Verwaltungsrat hat demgemäß zur Deckung dieses Ausfalls aus den Ueberüberschüssen des Jahres 1881/82 zur Ergänzung der Provinzial-Umlage pro 1882/83 und 1883/84 je 150 000 Mark referirt, zusammen also 300 000 —
- l. Unerhobene Ausgaben —

Mehrausgabe.		Wiedereinnahme.	
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
—	—	—	—
437	63	—	—
—	—	900 785	57
—	—	37 567	69
34 103	33	—	—
186 980	23	—	—
3 593	78	—	—
788 545	29	—	—
29 500	—	—	—
300 000	—	—	—
—	—	1 202	85
1 738 699	65	969 556	11
Mithin Mehrausgabe		769 143	54

Nr.	Bezeichnung der Verwaltung.	Jh- Einnahme.		Rest- Einnahme.		Gegen den Etat				Jh- Ausgabe.	
		M	P	M	P	mehr		weniger		M	P
						M	P	M	P		
2	Provincial-Landtag, Provincial-Verwaltungsrath und provincial-ländliche Central-Verwaltungsbehörden	409 159	82	—	—	15 007	82	—	—	409 159	82
3	Verwaltung des Landarmenwesens	560 369	60	115	20	221 859	80	—	—	580 484	80
4	Verwaltung der Staats-Nebensfonds (Polizei-Strafgelehrerfonds, Ehrenbreitsteiner Armenfonds, Köhler Nebenfonds)	457 179	95	—	—	64 554	38	—	—	455 013	45
5	Kosten der Unterbringung verwaelter Kinder	119 904	13	—	—	72 404	13	—	—	119 904	13
6	Landarmenhaus zu Trier	150 531	56	—	—	406	56	—	—	150 531	56
7	Provincial-Arbeitsanstalt zu Straßweiler	419 475	98	5 701	75	72 977	73	—	—	425 177	93
8	Hebammenwesen: a. Beihilfen und Prämien für Hebammen	3 189	87	—	—	96	75	—	—	2 089	50
	b. Hebammen-Versicherung zu Köln	79 902	66	—	—	1 365	16	—	—	80 841	91
9	Verwaltung des Landflummenwesens: a. Wilhelm-Augusta-Stiftung	121 450	30	—	—					121 450	30
	b. Landflummenanstalten und Baufonds	183 726	42	1 113	—	62 338	47	—	—	184 686	42

Rest- Ausgabe.	Gegen den Etat				Wit hin				Bemerkungen.	
	mehr		weniger		Bestand.		Vorfuß.			
	M	P	M	P	M	P	M	P		
—	—	15 007	82	—	—	—	—	—	—	
—	—	221 859	80	—	—	—	—	115	20	
—	—	62 087	83	—	—	2 168	50	—	—	Bestand zur Jahrsabrechnung nachträglicher Liquidationen.
—	—	72 404	13	—	—	—	—	—	—	
—	—	406	56	—	—	—	—	—	—	
—	—	72 977	73	—	—	—	—	5 701	75	Die Resteinnahme (aus dem Arbeitsbetriebe) deckt den Vorfuß.
211	12	—	—	842	50	211	12	—	—	Bestand dient zur Deckung der Restausgabe.
—	—	2 304	41	—	—					
—	—									ad a. Die Einnahmen weifen außer dem Bestande ex 1880 und den etatsmäßigen Zuschüssen die f. Jt. für Einrichtung des Hospitalkgebäudes im Landarmenhaus zu Trier aus Landflummenfonds gezahlten und diesen nunmehr ersetzten 29 500 Mark (siehe Urkündigung Mehrausgabe ad 1 Centralflummen-Verwaltung), sowie die pro 1. Januar 1881 bis 31. März 1882 bei den einzelnen Landflummenanstalten erzielten Ueberschüsse von insgesammt 15 066 Mark 23 Pf. nach. Von den Ausgaben entfallen auf Zuschüsse und Beiträge an die Anstalten Trier, Aachen, Elberfeld und Essen 80 211 Mark 65 Pf., auf Unterstügungen 27 Mark 89 Pf., der Rest der Einnahme ist mit 41 210 Mark 76 Pf. dem Baukonto „Neubau einer Landflummenanstalt in Trier“ überwiesen. Außerdem hat die Wilhelm-Augusta-Stiftung 41 085 Mark in einem Depositen-scheine der Provincial-Cassa rentbar angelegt.
158	—	62 338	47	—	—	—	—	960	—	ad b. Vorfuß und Bestandsausgabe finden Deckung in der Resteinnahme.

Nr.	Bezeichnung der Verwaltung.	Jr- Einnahme.		Rest- Einnahme.		Gegen den Etat				Jr- Ausgabe.	
		M	S	M	S	mehr		weniger		M	S
						M	S	M	S		
10	Provincial-Hindenanstalt zu Düren	182 852	38	2 218	59	10 983	47	—	—	135 003	47
11	Provincial-Zerrenanstalten:										
	a. Kundernach	242 784	—	99	—	32 883	—	—	—	239 973	90
	b. Düren	303 179	39	—	—	51 679	39	—	—	303 179	39
	c. Grafenberg	350 419	34	67	50	51 736	84	—	—	349 486	84
	d. Merzig	247 322	57	1 634	—	206	57	—	—	241 078	98
	e. Siegburg	22 505	33	—	—	7 455	33	—	—	22 505	33
	f. 1. Allgem. Bedürfnisfonds	234 090	84	—	—	73 465	84	—	—	194 330	66
	2. für bauliche Anlagen in Grafenberg	38 880	—	—	—	38 880	—	—	—	18 569	32
	3. Unterstützungsfonds für entlassene Jure	12 338	55	—	—	11 916	68	—	—	12 338	55
12	Zinsgewinn der Provincial-Hilfs- kasse	838 549	67	—	—	—	—	—	—	848 560	92
13	Zinsgewinn des Reliquats- fonds	14 846	25	—	—	—	—	—	—	11 251	35
14	Angelegenheiten der niederen landwirtschaftlichen Schulen .	73 501	72	—	—	11 001	72	—	—	72 219	63
15	Verwaltung des Rittergutes Ded- dorf	46 400	—	—	—	40 025	—	—	—	12 635	21
16	Verwaltung der Siebentstätt- ungsfonds:										
	a. für Pferde u.	71 082	52	—	—	20 529	90	—	—	92 637	16
	b. „ Hindweh	263 244	33	—	—	200 376	08	—	—	209 631	06
17	Verwaltung der Angelegenheiten, welche die Unterstützung milder Geistlichen u. betreffen	35 651	19	—	—	9 957	87	—	—	30 100	—
18	Verwaltung der Sörggebühren .	1 411	36	—	—	1 411	36	—	—	3 555	59

Rest- Ausgabe.	Gegen den Etat				Rückin				Bemerkungen.	
	M	S	mehr		weniger		Bestand.			Vorshuß.
			M	S	M	S	M	S		
67	50	10 983	47	—	—	—	—	2 151	09	Vorshuß und Restausgabe finden Deckung in der Resteinnahme.
2 909	10	32 883	—	—	—	2 810	10	—	—	Die Bestände und Resteinnahmen dienen zur Deckung der Restaus- gaben. Die Resteinnahmen haben vorzugsweise ihren Grund in der durch die gesteigerte Frequenz der Aufkäufe gegen den Etat ent- standenen größeren Einnahmen an Pflegegeldern. An Bedürfniszu- schüssen sind deshalb 153 936 Mark 28 Pf. weniger erforderlich gewesen, dennoch ist bei der Centrallokal- verwaltung eine Wiederanzahlung von gleichem Betrage entstanden (conf. pos. 1).
—	—	51 679	39	—	—	—	—	—	—	
1 000	—	51 736	84	—	—	932	50	—	—	
7 877	59	206	57	—	—	6 243	59	—	—	
—	—	20 205	33	—	—	—	—	—	—	
—	—	33 705	66	—	—	39 760	18	—	—	Bestand wird zur Veranschlagung auf 1882/83 übertragen.
—	—	18 569	32	—	—	20 310	68	—	—	Bestand gelangt 1882/83 zur Ver- anschlagung.
—	—	11 916	68	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	489 988	95	—	—	
—	—	—	—	—	—	3 594	90	—	—	
—	—	9 713	63	—	—	1 288	09	—	—	Bestand wird zur bestimmungs- mäßigen Verwendung auf 1882/83 übertragen.
—	—	6 290	21	—	—	33 764	79	—	—	Bestand wird zur Veranschlagung auf 1882/83 übertragen. Die Ein- nahmen enthalten die von dem 27. Provincial-Landtage (Verhand- lungen S. 38) für die Bauten auf dem Rittergute Deddorf aus dem Etatsfonds bewilligten 41 300 Mark.
—	—	146 762	81	—	—	53 613	27	—	—	Der Bestand wird auf 1882/83 über- tragen. Der Hindweh-Einstellungs- fonds besitzt außerdem in Depositenform der Provincial- Hilfskasse 200 709 Mark.
—	—	4 406	68	—	—	5 551	19	—	—	Bestand wird zur Veranschlagung auf 1882/83 übertragen.
—	—	3 555	59	—	—	—	—	2 144	23	Vorshuß wird durch die ferner ein- gehenden Sörggebühren gedeckt.

Nr.	Bezeichnung der Verwaltung.	Zu- Einnahme.		Gegen den Etat				Zu- Ausgabe.	
		ℳ	₰	mehr	weniger	ℳ	₰	ℳ	₰
19	Provinzialstraßen-Verwaltung	6 302 069	87	—	—	342 439	53	5 888 606	67
20	Fonds zu Provinzialstraßen-Neu- bauten und Umbauten	825 084	43	—	—	—	—	768 681	81
21	Fonds zu Chaussée-Neubau- Prämien für Kunststraßen	566 937	39	—	—	—	—	571 355	90
22	Fonds zu Kreis- und Kommunal- Wegebau-Unterstützungen	239 006	41	—	—	—	—	239 950	72
23	Sammelfonds zu Zwecken der Straßenverwaltung	60 736	60	—	—	—	—	55 555	10
24	Fonds zur Unterstützung von Wittwen der Provinzialstraßen- Kassierer und Wärter	194 474	40	—	—	168 411	90	181 764	43

Zu- Ausgabe.	Gegen den Etat				Rückst.		Bemerkungen.			
	mehr	weniger	Bestand.	Vorschuß.						
ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰			
102 649	04	—	—	653 494	29	413 463	20	—	—	<p>Außerdem als Referendats der Straßenverwaltung für außer- ordentliche Bedürfnisse in einem Depositenchein der Provinzial- Hilfskasse 314 000 Mark. Der Barbestand von 413 463 Mark 20 Pf. wird verwendet:</p> <p>a. Zur Deckung der Restausgabe 102 649 Mark 04 Pf. b. Bewilligt für Pflasterarbeiten 60 600 Mark. c. Beschl. für den Bau der Straße Hofbad - Neuhof (2. Rate) Berf. des 27. Landtages S. 44 150 000 Mark. d. Beschl. für die Siegbühne (Berf. des 27. Landtages S. 71) 100 214 Mark 16 Pf.</p>
347 477	62	—	—	—	—	56 402	62	—	—	<p>Außerdem in einem Depositenchein der Provinzial-Hilfskasse rentbar angelegt 504 500 Mark. — Die Beträge werden auf 1882/83 über- tragen und dienen zunächst zur Deckung der Restausgaben.</p>
276 509	18	—	—	—	—	—	—	4 418	51	<p>Außerdem in einem Depositenchein der Provinzial-Hilfskasse rentbar angelegt 387 500 Mark, durch welche Vorschuß und Restausgabe Deckung finden.</p>
113 253	45	—	—	—	—	18 055	69	—	—	<p>Bestand gelangt zur Veräußerung in 1882/83; Die Fonds nos. 21 und 22 übertragen ist.</p>
—	—	—	—	—	—	5 181	50	—	—	<p>Bestand wird auf 1882/83 übertragen. Außerdem in einem Depositenchein der Provinzial-Hilfskasse 40 000 Mark und in Darlehen 4050 Mark rentbar angelegt.</p>
—	—	155 701	93	—	—	12 709	97	—	—	<p>Bestand ist zur Veräußerung in 1882/83 bestimmt. Außerdem be- steht der Fonds in einem Depositen- schein der Provinzial-Hilfskasse 161 395 Mark 20 Pf.</p>

Uebersicht

über den Zuwachs an Zwangsverpflichtungs-Bürglingen im Rechnungsjahre 1881/82.

Es sind überwiesen aus dem Regierungs-Bezirk					Daneben sind		Daneben gehören an			Von den überwiesenen Söhnen sind geboren im Jahre							
Plätzen	Söhne	Töchter	Summe	aus dem	Plätzen	katholisch	evangelisch	musulmanisch	1867	1868	1869	1870	1871	1872	1873	1874	1875
27	43	38	166	32	306	199	105	2	2	10	62	80	53	53	31	10	5
				214	92	306			306								

Anmerkung:

Von den 306 überwiesenen Söhnen sind 2 vor der Einführung in der Gemayth geboren.

Nachweisung,

welche Vergehen etc. die Verurtheilung zur Zwangserziehung herbeiführten.

	Zahl
Bettelei	101
" und Vagabondage	18
" " Forstfrevel	2
" " Unfug	1
" " Unzucht	3
Diebstahl	107
" und Bettelei	30
" Bettelei und Sachbeschädigung	1
" und strafbarer Unfug	5
" " Vagabondage	3
" " Vermögensbeschädigung	2
" " Unterschlagung	2
" " Betrug	3
" " Brandstiftung	4
" Brandstiftung und Forstfrevel	1
" und Raub	1
" mit Einbruch, Kirchendiebstahl und leichtere Diebstähle	1
Kirchendiebstahl	2
Diebstahl und Unzucht	2
Unzucht	2
Unterschlagung und Unfug	1
" " Fälschung	1
Brandstiftung	3
Betrug	4
" und Landstreicherei	1
Sachbeschädigung	1
Strafbarer Unfug	2
Schulversäumniß und Umhertreiben	2
	306

Anmerkung: Die gestohlenen Gegenstände bestanden in Geld und Werthobjekten, in den meisten Fällen aber in Eßwaaren und Brennmaterialien.

über die Unterbringung der Söhlinge in den Erziehungs-Anstalten 2c.

Benennung der Anstalten, Erziehungs-Anstalten 2c.

Nachweisung des Besandes, zu und Abgangs.	Benennung der Anstalten, Erziehungs-Anstalten 2c.																	Summe.				
	Erziehungs-Anstalt zu Hochren.	Erziehungs-Anstalt St. Joseph a d. Höhe.	Königl. Erziehungs-Anstalt zu Steinfeld.	Waisenhaus Oberbillf.	Waisenhaus Neuf.	Waisenhaus Endkirchen.	Waisenhaus St. Wendel.	Heil- und Pflege-Anstalt Sebhata zu W.-Glabach.	Rettungs-Anstalt Düsseldorf.	Rettungs-Anstalt Hof-Neckenbach.	Rettungs-Anstalt auf'm Schmiedel.	Erziehungs-Anstalt Oberdieber.	Königl. Erziehungs-Anstalt St. Martin zu Hoppard.	Diakonen-Anstalt zu Duisburg.	Diakonissen-Anstalt zu Trier.	Erziehungs-Berein Elberfeld.	Erziehungs-Berein Neufkirchen bei Wörs.		Vincenz-Berein zu Wünstler i. W.	Zu Familien direct, ohne Vermittelung.		
1. Bis 1/1. 81 waren über- wiegend	26	75	4	—	27	1	38	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	268	
2. Zu 1881/82 sind überwiegend 3. aus andern Anstalten dahin beriegt	48	70	2	84	18	11	15	1	—	21	27	—	3	3	—	—	—	—	—	—	2	306
Summe	74	146	18	35	45	12	48	1	76	31	71	1	4	8	3	1	5	1	5	5	580	
Abgang.																						
4. Vor der Einlieferung in der Heimath verstorben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	
5. Bis 31/3 82 nicht eingeliefert 6. Zu andere Anstalten verlegt . . .	5	6	—	1	1	—	—	—	7	2	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	26	
7. Verstorben in 1880	—	8	1	—	—	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	
8. " " 1881/82	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	
9. Entwichen und wegen neuer Vergehen von Seiten des Staates untergebracht 10. Entwichen und nicht wieder ergriffen	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
11. Bei Regimentsverändern unter- gebracht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
Summe Abgang	6	13	1	3	5	3	8	—	10	2	3	1	—	—	1	—	—	—	—	2	54	
Hiernach waren am 31/3. 82 in Pflege und Erziehung	68	133	12	32	40	9	45	1	66	29	68*)	—	4	8	2	1	5	—	3	3	526	

*) Zimmern.

Von den 68 Zimmern der Schmiedel-Anstalt befinden sich 37 in der Anstalt selbst, 31 dagegen sind in Familienpflege gegeben, nachdem sie vorher längere Zeit in der Anstalt waren.

Anlage G.

Nachweisung

über an die verschiedenen Erziehungs-Anstalten, Vereine und Familien gezahlten beziehungsweise zu zahlenden Pensionssätze.

Namen der Anstalten.		Pension pro Jahr		Bemerkungen.		Namen der Anstalten resp. Vereine.		Pension pro Jahr		Bemerkungen.		Namen der Familien.		Pension pro Jahr		Bemerkungen.	
Kaufende Str.		früher	jetzt	Kaufende Str.		Kaufende Str.		früher	jetzt	Kaufende Str.		Kaufende Str.		früher	jetzt	Kaufende Str.	
A. Anstalten für katholische Kinder.						B. Anstalten für evangelische Kinder.						C. Zu Familien					
1	Anstalt St. Joseph a. b. Höhe bei Bonn . . .	240	240	für die 2/6. 81 für die 1/6. 81 nach dem 1/6. 81		1	Rettungsanstalt auf'm Schmiedel bei Simmern	180	180	für die Kinder in der Anstalt.		1	Pflege R. Heil in Müllerslothen . . .	220	220		
2	Anstalt zu Höhren, Landkreis Trier . . .	—	800	Küferten für 30 Mark für den Zugang		2	Rettungsanstalt Rechtenbach . . .	—	200	für die Kinder in Familien.		2	Pflege Salomon Damm in Trier . . .	360	360	außerdem Kleidung nach Bedarf.	
3	Anstalt zu Höhren, Landkreis Trier . . .	252	300	Küferten für 30 Mark für den Zugang		3	Rettungsanstalt Düsselthal . . .	210	210	außerdem Konfirmations-Gesung.		3	Pflege W. Kinnes in Mondorf . . .	—	144		
4	Königliche Erziehungs- und Besserungs-Anstalt zu Steinfeld . . .	400	458	Küferten für 30 Mark für den Zugang		4	Diakon-Anstalt zu Duisburg . . .	180	210	besaglichen.							
5	Heil- und Pflege-Anstalt Heppata zu M.-Gladbach	450	450	Küferten für 30 Mark für den Zugang		5	Diakon-Anstalt zu Duisburg . . .	180	210	besaglichen.							
6	Waisenhaus zu Oberbill.	—	312	Küferten für 30 Mark für den Zugang		6	Königliche Erziehungs-Anstalt Trier . . .	—	220								
7	" " " " "	300	300	Küferten für 30 Mark für den Zugang		7	Königliche Erziehungs-Anstalt St. Martin zu Boppard . . .	180	180								
8	" " " " "	292	330	Küferten für 30 Mark für den Zugang		8	Erziehungs-Verein zu Eibersfeld . . .	—	200	nach der Konfirmation nur 100 Mark pro Jahr.							
8	del . . .	252	252	Küferten für 30 Mark für den Zugang		8	Erziehungs-Verein zu Neunkirchen bei Märs . . .	—	200	besaglichen.							

Handwritten notes at the top of the page, including a date and possibly a name.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
Handwritten text in column 1	Handwritten text in column 2	Handwritten text in column 3	Handwritten text in column 4	Handwritten text in column 5	Handwritten text in column 6	Handwritten text in column 7	Handwritten text in column 8	Handwritten text in column 9	Handwritten text in column 10	Handwritten text in column 11	Handwritten text in column 12	Handwritten text in column 13	Handwritten text in column 14	Handwritten text in column 15	Handwritten text in column 16	Handwritten text in column 17	Handwritten text in column 18	Handwritten text in column 19	Handwritten text in column 20	Handwritten text in column 21	Handwritten text in column 22	Handwritten text in column 23	Handwritten text in column 24	Handwritten text in column 25	Handwritten text in column 26	Handwritten text in column 27	Handwritten text in column 28	Handwritten text in column 29	Handwritten text in column 30	Handwritten text in column 31	Handwritten text in column 32	Handwritten text in column 33	Handwritten text in column 34	Handwritten text in column 35	Handwritten text in column 36	Handwritten text in column 37	Handwritten text in column 38	Handwritten text in column 39	Handwritten text in column 40	Handwritten text in column 41	Handwritten text in column 42	Handwritten text in column 43	Handwritten text in column 44	Handwritten text in column 45	Handwritten text in column 46	Handwritten text in column 47	Handwritten text in column 48	Handwritten text in column 49	Handwritten text in column 50	Handwritten text in column 51	Handwritten text in column 52	Handwritten text in column 53	Handwritten text in column 54	Handwritten text in column 55	Handwritten text in column 56	Handwritten text in column 57	Handwritten text in column 58	Handwritten text in column 59	Handwritten text in column 60	Handwritten text in column 61	Handwritten text in column 62	Handwritten text in column 63	Handwritten text in column 64	Handwritten text in column 65	Handwritten text in column 66	Handwritten text in column 67	Handwritten text in column 68	Handwritten text in column 69	Handwritten text in column 70	Handwritten text in column 71	Handwritten text in column 72	Handwritten text in column 73	Handwritten text in column 74	Handwritten text in column 75	Handwritten text in column 76	Handwritten text in column 77	Handwritten text in column 78	Handwritten text in column 79	Handwritten text in column 80	Handwritten text in column 81	Handwritten text in column 82	Handwritten text in column 83	Handwritten text in column 84	Handwritten text in column 85	Handwritten text in column 86	Handwritten text in column 87	Handwritten text in column 88	Handwritten text in column 89	Handwritten text in column 90	Handwritten text in column 91	Handwritten text in column 92	Handwritten text in column 93	Handwritten text in column 94	Handwritten text in column 95	Handwritten text in column 96	Handwritten text in column 97	Handwritten text in column 98	Handwritten text in column 99	Handwritten text in column 100

Handwritten notes at the bottom of the page, including a date and possibly a name.

Uebersicht

über

die finanziellen Resultate in der Verwaltung der Rheinischen Provinzial- Irrenanstalten nach dem Finalabschlusse pro 1881/82.

Die Frequenz der einzelnen Provinzial-Irrenanstalten stellte sich am Anfange und Ende des Rechnungsjahres 1881/82 wie folgt:

	Krankenbestand am		Mithin	
	1. Januar 1881.	1. April 1882.	mehr.	weniger.
Andernach	275	289	14	—
Bonn	—	256	256	—
Düren	391	292	—	99
Grafenberg	422	475	53	—
Merzig	354	371	17	—
Gesamt-Krankenstärke	1 442	1 683	241	—
„ nach dem Etat	—	1 195	—	—
Mithin Ende März gegen den Etat mehr	—	488	—	—

Titel	a. Katernach.		b. Bonn.		c. Türen.	
	etatmäßig	effektiv	etatmäßig	effektiv	etatmäßig	effektiv
Berufungshilfe an Kranken.						
Pensionäre I. Klasse	6	10 ^{127/1000}	6	0 ^{22/1000}	4	2 ^{127/1000}
" II. "	12	12 ^{22/1000}	12	0 ^{22/1000}	8	8 ^{22/1000}
" III. " incl. in Freistellen	24	22 ^{127/1000}	24	0 ^{127/1000}	24	28 ^{127/1000}
Normalfrante (IV. Klasse) und Pflegen incl. in Freistellen	176	250 ^{227/1000}	258	81 ^{227/1000}	264	355 ^{227/1000}
Summe	218	295	300	82	300	396
	Betrag		Betrag		Betrag	
	nach dem Etat.	nach dem final-abschl. u.	nach dem Etat.	nach dem final-abschl. u.	nach dem Etat.	nach dem final-abschl. u.
	A. B.	A. B.	A. B.	A. B.	A. B.	A. B.
Einnahme.						
A. Bestand aus dem Vorjahre	—	7 637 60	—	—	—	6 000 —
B. An Defekten	—	—	—	—	—	—
C. „ Reizen	—	1 530 60	—	—	—	—
D. „ laufende Einnahmen:						
I. Zinsen und Töbte	—	—	—	—	—	39 78
II. Vändereien und Sachhandlung	5 000	6 510 13	687 50	—	2 375	12 437 18
III. Pensionen von Kranken I., II. und III. Klasse	55 350	82 367 40	12 420	904	41 400	48 076 75
IV. Beiträge von Normalfranten und Pflegen	40 500	86 955 69	16 020	10 804 59	68 400	113 395 39
V. Extraordnäre Einnahmen	650	587 48	122 50	164 40	1 075	1 965 —
VI. Zuschüsse aus Provinzialfonds	108 500	57 288 10	24 280	23 858	138 250	121 870 77
Summe	210 000	242 883	58 530	35 730 99	151 500	303 179 39

Titel	d. Grafenberg.		e. Wetzlg.		Bemerkungen.
	etatmäßig	effektiv	etatmäßig	effektiv	
	8	8 ^{227/1000}	2	1 ^{227/1000}	
	20	29 ^{227/1000}	6	5 ^{227/1000}	
	49	45 ^{227/1000}	20	11 ^{227/1000}	
	300	358 ^{227/1000}	272	338 ^{227/1000}	
	377	442	300	357	
	Betrag		Betrag		
	nach dem Etat.	nach dem final-abschl. u.	nach dem Etat.	nach dem final-abschl. u.	
	A. B.	A. B.	A. B.	A. B.	
	—	—	—	—	ad A. und C. Die Befehle resp. die Reize und dem Vorjahre sind überreichten, um auf diesen die beantragten und K. der Aufgabe nachgewiesenen Aufgabe Reize zu treffen.
	2 820	—	2 881	—	
	—	—	—	119	
	—	—	—	—	
	—	—	—	—	
	6 400	6 868 78	1 287 50	8 008 24	
	93 375	128 276 35	31 050	22 964 52	
	74 700	113 828 02	78 300	132 355	
	725	4 441 06	112 50	1 073 01	
	123 550	93 649 05	138 000	81 555 90	
	298 750	350 486 84	248 750	248 956 57	
	Betrag		Betrag		
	nach dem Etat.	nach dem final-abschl. u.	nach dem Etat.	nach dem final-abschl. u.	
	A. B.	A. B.	A. B.	A. B.	
	—	—	—	—	ad V. Die bei Grafenberg erzielten Wekerrinnahmen sind hauptsächlich Reize für außerordentlich Berpflegen.
	—	—	—	—	
	—	—	—	—	
	ad VI. Der Betrag für die Reize Bonn ist bestimmungsmäßig aus dem allgemeinen Provinzialfonds zu entnehmen.				
	An dem Rechnung für die Reize von Provinzial-Verwaltungen sind erpart worden:				
	a. für Katernach gegen den Etat von 108 500 M. — M. hat ausgegeben . . . 57 288 . . . 10 . . . 51 211 M. 90 Pf. mit dem Reize				
	b. „ Türen gegen den Etat von 138 250 M. — M. hat ausgegeben . . . 121 870 . . . 17 . . . 16 379 . . . 23 . . .				
	c. „ Grafenberg gegen den Etat von 123 550 M. — M. hat ausgegeben . . . 93 649 . . . 5 . . . 29 900 . . . 95 . . .				
	d. „ Wetzlg gegen den Etat von 138 000 M. — M. hat ausgegeben . . . 81 555 . . . 80 . . . 56 444 . . . 20 . . .				
	Belangen-Reparatur 153 930 M. 28 Pf. nachdem aus dem Provinzialfonds nach die außerordentlichen Staats-Beher- scheidungen in den Ausgaben der Reize für die Herstellung des Kapitals- Interesses auf eine größere Übergangs-Periode, damit die Reize für die extra- ordentlichen Ausgaben und Post:				
	für Katernach 2 585 M. 40 Pf.				
	" Türen 3 576 . . . 94 . . .				
	" Grafenberg 12 021 . . . 8 . . .				
	" Wetzlg 8 019 . . . 5 . . .				
	Summe 26 002 M. 40 Pf.				
	bestritten werden sind.				

Titel.	Verpflegungsbürde an Kranken.		a. Wabernach.		b. Bonn.		c. Düren.	
	etatmäßig	effektiv	etatmäßig	effektiv	etatmäßig	effektiv	etatmäßig	effektiv
	6	10 ^{***} /100	6	0 ^{**} /100	4	2 ^{***} /100	8	8 ^{**} /100
	12	12 ^{**} /100	12	0 ^{**} /100	24	28 ^{***} /100	176	250 ^{***} /100
Pensionäre I. Klasse	6	10 ^{***} /100	6	0 ^{**} /100	4	2 ^{***} /100	8	8 ^{**} /100
" II. "	12	12 ^{**} /100	12	0 ^{**} /100	8	8 ^{**} /100	24	28 ^{***} /100
" III. " incl. in Freistellen	24	22 ^{**} /100	24	0 ^{**} /100	24	28 ^{***} /100	176	250 ^{***} /100
Normaltrante (IV. Klasse) und Pflege-linge incl. in Freistellen	176	250 ^{***} /100	258	31 ^{***} /100	204	356 ^{***} /100	218	295
Zumme	218	295	300	32	300	396		
	Betrag		Betrag		Betrag			
	nach dem Etat.	nach dem Finalabschluss.	nach dem Etat.	nach dem Finalabschluss.	nach dem Etat.	nach dem Finalabschluss.		
	A	B	A	B	A	B		
Ausgabe.								
A. In Gute gehende Posten	—	—	—	—	—	—	15	—
B. Rückständige Zahlungen	—	9 174 20	—	—	—	—	6 000	—
C. Laufende Ausgaben	—	—	62 50	—	—	—	145 70	—
I. Bekleidung, Wohnung und Remunerationen	49 933 75	49 525 49	12 258 75	8 931 89	55 587 50	57 299 62		
III. Verpflegung	98 750	118 540 83	26 500	14 057 61	121 250	154 468 68		
Verpflegungsportion für die I. Klasse	1 97	1 67	1 90	1 81	2	1 85		
" " " II. "	1 63	1 51	1 63	1 56	1 66	1 54		
" " " III. "	— 91	— 86	— 93	— 88	— 90	— 88		
" " " IV. "	— 66	— 57	— 64	— 64	— 65	— 63		
IV. Bekleidung, Lagerung, Bettzeug, Tischwäsche	12 375	11 827 33	2 500	2 294 47	15 375	17 443 54		
V. Reinigung	4 000	3 252 41	750	667 64	3 875	5 769 93		
VI. Mobilien, Utensilien, Handwertzeug	5 000	7 585 40	875	847 22	5 000	4 970 59		
VII. a) Heizung	10 125	10 624 71	3 000	2 617 33	16 875	17 454 06		
b) Beleuchtung	8 125	8 957 65	2 000	1 837 32	9 375	11 459 91		
VIII. Arznei und Verbandmittel	2 500	2 676 29	500	365 95	2 500	2 686 21		
IX. Kirchen- und Schulbedürfnisse, Bibliothek	875	839 27	350	304 55	1 125	1 457 84		
X. a) Unterhaltung der Gebäude	12 625	12 625	3 000	2 817 62	15 000	16 092 15		
b) Für extraordinäre Bauausführungen	—	—	—	—	—	1 308 40		
XI. Insgemein	5 691 25	7 254 42	1 733 75	857 13	5 587 50	6 607 76		
XII. Zuschuß für Land- und Viehwirtschaft	—	—	—	232 26	—	—		
Zumme	210 000	242 883	53 530	35 730 99	251 500	303 179 39		

	d. Grafenberg.		e. Wetzlar.	
	etatmäßig	effektiv	etatmäßig	effektiv
	8	8 ^{***} /100	2	1 ^{***} /100
	20	29 ^{***} /100	6	5 ^{**} /100
	49	45 ^{***} /100	20	11 ^{***} /100
	300	358 ^{***} /100	272	338 ^{***} /100
	377	442	300	357
	Betrag		Betrag	
	nach dem Etat.	nach dem Finalabschluss.	nach dem Etat.	nach dem Finalabschluss.
	A	B	A	B
	—	4 50	—	—
	—	2 872 36	—	2 982
	—	—	—	—
	65 272 50	68 432 74	52 007 50	49 003 14
	165 000	193 852 54	126 250	120 637 24
	1 98	1 75	2	1 68
	1 00	1 48	1 70	1 45
	— 90	— 88	— 95	— 83
	— 66	— 62	— 67	— 50
	14 750	12 355 72	16 875	16 486 12
	4 500	5 618 98	4 000	4 353 80
	7 500	8 621 03	5 000	7 019 03
	12 625	11 545 05	18 750	16 465 77
	3 375	3 878 81	3 125	3 279 19
	2 000	2 316 95	2 500	2 066 99
	1 312 50	874 51	1 000	931 80
	12 875	19 533 03	12 500	12 500
	—	10 900	—	6 000
	9 540	9 680 62	6 742 50	7 231 49
	—	—	—	—
	298 750	350 486 84	248 750	248 956 57

Bemerkungen.

an Abschnitt II. der Ausgabe. Die rückständigen Zahlungen sind mit den auf dem Bezugs überkommenen Beträgen und den Einsparungen (vergl. die vorstehende Bemerkung zu Abschnitt A. und C. der Einnahmen) getilgt worden.
 Derselben betreffen die Zahlen für laufende Ausgaben, sind:
 a. bei Wabernach: die laufende Unterhaltung der Gebäude, Herstellung des Wohnraumes des abgezogenen Krankenspitalgebäudes, die Bekleidung der Trachtenkassen und die Unterhaltung einer Kranken-Verdammung.
 b. bei Düren: den Neubau eines Trachtenhauses.
 c. bei Grafenberg: die Unterhaltung einer Kranken-Verdammung und die Unterhaltung der Direktorenwohnung.
 d. bei Wetzlar: die Unterhaltung von Krankenbetten.

Die Etatsüberschreitungen bei den verschiedenen Anstalten und den einzelnen Etatspositionen, denen bei anderen Etatstiteln erhebliche Ersparnisse und Mehreinnahmen gegenüberstehen, stellen sich wie folgt:

sub Titel.	Etatsüber- schi-eitung überhaupt.	Gründe der Etatsüberschreitung.	
		M	S
I. Zinsen und Pächte.			
ad c. Düren	145	70	Die Etatsüberschreitungen, welche summarisch durch Beschluß des Provinzial-Verwaltungsraths genehmigt worden sind, wurden verursacht: ad I. Zur Verzinsung eines auf dem Grunderwerbe ruhenden und noch nicht zahlbaren Kaufpreises.
II. Befoldung.			
ad a. Andernach . . .	1 500	—	ad II. Durch Befoldung der über den Etat gehaltenen Wärter und Wärterinnen in Folge der erhöhten Krankenzahl und in Folge des Haltens von eigenen Wärtern für Pensionäre, für welche letzteren eine entsprechende Einnahme in den gezahlten Pensionskosten enthalten ist.
„ c. Düren	1 712	12	
„ d. Grafenberg . . .	3 160	24	Anßerdem enthalten die Etatsüberschreitungen für die Anstalt Andernach eine zu Weihnachts-Remunerationen für das Wart- und Dienstpersonal bewilligte Summe von 500 Mark und bei Düren die Befoldung des Heizers an der Pumpstation der Blindenanstalt von 600 Mark wofür ein Betrag in den Etat noch nicht eingestellt war.
III. Beschäftigung.			
ad a. Andernach . . .	19 790	88	ad III. Durch Verpflegung einer größeren Zahl von Kranken und Personal, als im Etat vorgesehen war, wobei eine Ueberschreitung der für die Beschäftigung der verschiedenen Klassen regulativmäßig pro Tag festgesetzten Sätze nicht stattgefunden hat.
„ c. Düren	33 218	68	
„ d. Grafenberg . . .	28 852	54	
IV. Bekleidung und Lagerung			
ad c. Düren	2 068	54	ad IV. Durch Beschaffung von Lagerungsgegenständen (Matratzen, wollene Decken etc.) zur Vermehrung des Inventars mit Rücksicht auf die höhere Belegungsfähigkeit der Anstalt.
V. Reinigung.			
ad c. Düren	1 894	93	ad V. Durch die gesteigerte Krankenzahl und insbesondere durch die unverhältnismäßig vermehrte Zahl der unreinlichen Kranken, wofür die etatsmäßig vorgesehenen Verbrauchsmaterialien nicht ausgereicht haben.
„ d. Grafenberg . . .	1 118	98	
„ e. Merzig	353	80	
VI. Mobilien, Utensilien und Handwerksgeräte.			
ad a. Andernach . . .	2 585	40	ad VI. Durch außerordentliche Beschaffung von Mobilien- und Inventargegenständen auf eine größere Kopfszahl (bei Andernach und Merzig von je 40 eisernen Bettstellen und von Mobilien für die große Zahl der III. Pensionärklasse der Anstalt Grafenberg), sowie zur Beschaffung einer Drehbank mit Vorgelege für die Anstalt Andernach und endlich zur vollständigen Einrichtung einer Klempnerei und einer Drechserei mit Werkzeugen für die Anstalt Merzig.
„ d. Grafenberg . . .	1 121	03	
„ e. Merzig	2 019	03	

sub Titel.	Statsüber- schreitung überhaupt.		Gründe der Statsüberschreitung.
	M	P	
VII.	1. Heizung.		ad VIII. Durch die Verlegung des Statsjahres, weil die auf ein Quartal gedachte, nach dem Jahresdurchschnitt ermittelte Statssumme für das Winterquartal (Januar, Februar und März), welches dem Rechnungsjahre 1881 hinzugetreten, nicht ausreichend ist.
	ad a. Andernach	499 71	
	„ c. Dören	579 06	
	2. Besetzung.		ad VII2. Durch die Verlegung des Statsjahres, wie vorstehend ad VII1 angegeben.
	ad a. Andernach	832 65	
	„ b. Bonn	27 88	
	„ c. Dören	2 084 91	
VIII.	Arznei und Verbandmittel.		ad VIII. Durch Verpflegung einer größeren Krankenzahl.
	ad a. Andernach	176 29	
	„ c. Dören	186 21	
	„ d. Grafenberg	316 95	
IX.	Kirchen-, Schulbedürfnisse und Bibliothek.		ad IX. Durch die Ueberweisung des medizinischen Theiles der früheren Siegburger Anstalts-Bibliothek von Dören nach Bonn wurde beschlossen, der Anstalt Dören zur Beschaffung der für die Anstalts-Bibliothek unentbehrlichen medizinischen Werke den nebenstehenden Kredit zu bewilligen.
	ad c. Dören	600 —	
X.	a. Unterhaltung der Gebäude.		ad Xa. Durch die ordnungsmäßige Instandsetzung des baulichen Zustandes der beiden Anstalten.
	ad c. Dören	1 092 15	
	„ d. Grafenberg	6 658 03	
	b. Für extraordinäre Bau- ausführungen.		
	ad c. Dören	1 308 40	ad c. Durch Anschaffung einer Thurmuhr.
	„ d. Grafenberg	10 900 —	ad d. Durch den Bau eines Pferdefallgebüdes, eines Eis- häuschens und eines 2. Backofens.
	„ e. Merzig	6 000 —	ad e. Durch den Anbau eines Schlaffaales an das Frauen- Folirgebäude.
XI.	Zusgemein.		ad XI. Durch die Uebernahme von unvorhergesehenen Aus- gaben, als: Vermessungskosten, Reise- und Umzugskosten von Beamten, Pensionen für das Wartepersonal, auf diesen Titel, welche hier nicht vorgesehen waren; ferner sind von der Anstalt Dören die Feuerversicherungs-Prämien für das Jahr 1882, von der Anstalt Grafenberg die Ankaufskosten eines 3. Akerpferdes und von der Anstalt Merzig die be- willigten Kosten behufs Anlage von Forstkulturen daraus befritten worden.
	ad a. Andernach	1 563 17	
	„ c. Dören	1 070 26	
	„ d. Grafenberg	140 62	
	„ e. Merzig	488 99	

Die Gesamt-Verpflegungskosten je eines Kranken der resp. Klassen der Verpflegungsklassen pro Jahr stellen sich nach Maßgabe der vorliegenden Finanz-Uebersicht und unter Vertheilung der Generalkosten nach dem Verhältnisse der festgesetzten Verpflegungssätze (Pensionskosten) für die einzelnen Klassen in der Weise, daß auf die Kranken:

I. Klasse 5 Markteile. II. " 3 " III. " 2 " IV. " 1 Markteile der Generalkosten berechnet werden wie folgt:	a. Generalkosten.					b. Spezialkosten.					Summe					Wegen einen Pensions- satz von überhaupt.	
	(Beurlaubten, Befähigung für das Sprennen- tc. Personal, für Mobilien, Kränkung und Befahrung, Unterhaltung der Gebäude und Ansgemein)	(Pflegekosten im engeren Sinne als: Befähigung, Befahrung, Reinigung, für Arznei- und Stricken- Schürstühle.)	ad a. und b.														
	Ander- nach.	Bonn.	Düren.	Grafen- berg.	Merzig.	Ander- nach.	Bonn.	Düren.	Grafen- berg.	Merzig.	Ander- nach.	Bonn.	Düren.	Grafen- berg.	Merzig.		
für die I. Klasse . .	1 297 85	2 670 301	1 268 551	1 095 951	1 238 50	644 75	738 16	713 59	676 83	654 78	1 942 60	3 428 46	1 982 14	1 772 78	1 888 27	2 737 50	
" II. " . .	778 71	1 602 18	761 13	657 57	740 10	586 35	666 91	600 44	578 28	570 88	1 365 06	2 269 09	1 361 57	1 235 83	1 310 98	1 460 —	
" III. " . .	519 14	1 068 12	507 42	438 38	493 40	349 10	418 71	359 54	359 28	344 53	868 24	1 486 83	866 96	797 66	887 93	912 50	
" IV. " . .	259 57	534 06	253 71	219 19	246 70	243 25	331 11	268 29	264 38	245 94	502 82	865 17	522 —	483 57	492 68	547 50	

Zusammenfassung.

- Die Einnahmen resp. Ueberschüsse aus der Landwirthschaft sind bei hier nachgewiesenen Gesamt-Verpflegungskosten zu Gut gerechnet worden. Dagegen bei der Uebersicht Granatberg eine extraordinäre Einnahme von 3000 Mark für Teilnahme an der Befähigung außer dem Etat.
 - Den Verpflegungskosten der I. Klasse treten in Wirklichkeit circa 450 Mark für Wärterkosten hinzu, weil auf jeden dieser Kranken ein besonderer Wärter geboten wird, wofür die Unterhaltungskosten in einem 5fachen Umfange der Generalkosten nicht genügend berechnet sind.
 - Die Höhe der Pflegekosten hat sich gegen das Vorjahr entsprechend der Bevölkerungsänderung der verschiedenen Anstalten vermindert; hiernach entsprechen die festgesetzten Pensionssätze im Allgemeinen den wirklichen Ausgaben in den sämtlichen Verpflegungsklassen, wobei insbesondere die Zinsen des Bankkapitals nicht berechnet sind.
- Die außerordentliche Höhe der Pflegekosten für die Klasse Bonn ist auf die kurze Betriebszeit dieser Anstalt und die daraus erzielte niedere Durchschnitts-Pflegehöhe zurückzuführen.

Rheinische Provinzial-Feuer-Societät.

Verwaltungs-Bericht

für das Jahr 1881.

I. Stand der Versicherungen.

Die Zahl der bestehenden Versicherungen hat sich im Berichtsjahr um 3486 vermehrt und beträgt am Schlusse desselben 437 613, von denen auf die Gebäude-Versicherung 349 682 und auf das Mobilar 87 931 fallen.

II. Versicherungs-Kapital.

Das Versicherungs-Kapital ist bis zum Ende des Jahres 1881 von 1 886 022 610 Mark auf 1 928 240 922 Mark, also um 42 218 312 Mark oder in Prozenten ausgedrückt um 2,18% gestiegen. Diese Zunahme beträgt bei dem Immobilien 1,89% oder 29 571 540 Mark und bei dem Mobilar 3,44% oder 12 646 771 Mark.

Der Durchschnittswerth einer Gebäude-Versicherung beträgt für das Berichtsjahr 4461 Mark und für die Mobilar-Versicherung 4188 Mark

III. Jahres-Beiträge. Prämien.

Dieselben sind bis zum Ende des Jahres 1881 von 2 808 070 Mark (Stand am 1. Januar 1881) auf 2 891 548 Mark also um 83 478 Mark oder 2,98% gestiegen. Die Beiträge belaufen sich bei der Gebäude-Versicherung auf 2 245 524 Mark und bei dem Mobilar auf 667 310 Mark. Die Zunahme beträgt bei dem Immobilien 43 900 Mark oder 1,95% und bei dem Mobilar 39 577 Mark oder 6,12%.

Eine Vergleichung des Verhältnisses der Zunahme der Beiträge zum versicherten Kapital ergibt, daß auf je 1000 Mark der versicherten Summe 1,455 Mark an Beiträgen erhoben worden sind.

Für das Immobilien beträgt dieser Satz 1,411 Mark, für das Mobilar 1,646 Mark.

IV. Brandschäden.

Wenn auch die Zahl der im Berichtsjahre vorgekommenen Brandschäden abgenommen hat, so übersteigen die gezahlten Brandentschädigungen doch den in den früheren Jahren gefundenen Mittelsatz. Die festgestellten Entschädigungen betragen im Ganzen 2 653 598 Mark oder 91,7% der Beiträge. Für Gebäudeschäden sind 2 216 805 Mark oder 98,7% und für Mobilarschäden 436 793 Mark oder 67,6% der Beiträge gezahlt worden.

Die nachstehende Tabelle weist im Einzelnen dies Verhältniß bei den Tarifklassen nach.

Klasse	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	§. 6.	Summe.
Beiträge . . .	49 611	41 131	21 204	337 229	94 818	461 198	288 765	67 832	275 999	214 748	143 119	53 465	101 297	145 101	2 245 524
Entschädigungen	12 522	1 722	8 100	164 831	119 018	540 526	294 676	98 619	215 502	247 309	169 773	75 036	98 761	169 405	2 216 805
Plus . . .	37 089	39 409	13 104	172 398	—	—	—	—	60 497	—	—	—	2 536	—	28 719
Minus . . .	—	—	—	—	24 200	79 328	55 911	30 787	—	32 561	26 654	22 571	—	24 304	—
Verhältniß der	25,2	4,1	38,2	48,8	125,2	117,2	123,4	145,2	78	115,1	118,6	142,2	97,4	116,7	98,7
Schäden . . .	19,2		95					115,4							
	97,4														

Vergleicht man die gezahlten Brandentschädigungen mit dem Versicherungskapital, so wurden auf je 1000 Mark des letzteren 1 Mark 37 Pf. und zwar für die Immobiliarschäden 1 Mark 42 Pf. und für die Mobilarschäden 1 Mark 18 Pf. gezahlt. Die entsprechenden Verhältnißzahlen für das Jahr 1880 betragen 2 Mark 19 Pf. resp. 2 Mark 25 Pf. und 1 Mark 95 Pf.

Die Zahl der Brandschäden betrug im Jahre 1881: 1775. Von diesen waren 1574 Gebäude- und 201 Mobilarschäden. In 1247 Fällen wurden die Gebäude allein, in 327 Gebäude und Mobilien gleichzeitig betroffen.

Hinsichtlich der Gebäudeschäden ist festgestellt, daß 3691 Gebäude mit einer Versicherungssumme von 9 871 197 Mark betroffen worden sind, von denen 1715 total zerstört und 1976 partiell beschädigt worden sind. Das Verhältniß der Schäden zum Versicherungswert der von Brand betroffenen Gebäude beträgt 22,4%; hinsichtlich der bestehenden Versicherungen bezieht sich dasselbe auf 0,14%.

Von diesen 3691 Gebäuden sind

a. 730 Wohnhäuser	total und	1317 theilweise
b. 457 Ställe	„ „	188 „
c. 354 Scheunen	„ „	232 „
d. 158 Nebengebäude	„ „	181 „
e. 1 Kirche und öffentliche Gebäude	„ „	31 „
f. 15 industrielle Anlagen	„ „	27 „
1715		1976

beschädigt worden.

2247 Personen sind von Gebäudeschäden und 742 von Mobilarschäden betroffen worden.

Hinsichtlich des Umfanges der Schäden ist zu bemerken, daß:

1 157	Schäden unter	1 000 M.
250	„ von 1 000—	2 000 „
132	„ „ 2 000—	3 000 „
148	„ „ 3 000—	6 000 „
51	„ „ 6 000—	10 000 „
35	„ „ 10 000—	50 000 „
2	„ „ 50 000—	100 000 „

vorgekommen sind.

Die gezahlten Brandschäden vertheilen sich auf die einzelnen Regierungsbezirke wie folgt:

1. Aachen	290 007 M.
2. Koblenz	613 861 „
3. Köln	362 993 „
4. Düsseldorf	831 653 „
5. Trier	555 084 „

Besonders zahlreich waren die Schäden in den nachbezeichneten Kreisen:

1. Neuwied mit	138 662 M.
2. Lennep „	132 007 „
3. Wipperfürth	130 274 „
4. Saarlouis	103 340 „

Außerdem haben die Kreise Altenkirchen, Kreuznach, Simmern, Zell, Trier Land, Berncastel, Merzig, Ottweiler, St. Wendel, Walsbröl, Essen Land, Geldern, M.-Glabach, Grevenbroich, Kempen, Moers, Rees und Solingen Schäden im Betrage von 50—100 000 Mark aufzuweisen.

Von den 1775 Brandschäden des Jahres 1881 fallen auf den Monat:

		zur Tageszeit:	zur Nachtzeit:
Januar	145	61	84
Februar	134	58	76
März	159	68	91
April	149	79	70
Mai	167	113	54
Juni	150	93	57
Juli	213	144	69
August	137	75	62
September	131	70	61
Oktober	138	83	55
November	129	60	69
Dezember	123	71	52
	1 775	975	800

Die Ursache der Entstehung der Brände ist leider wieder in den meisten Fällen nicht aufgeklärt worden.

Es sind entstanden:

64	durch Brandstiftung,
60	„ Bliz,
23	„ Uebertragung von anderen Gebäuden,
155	„ fehlerhafte Einrichtungen und Kaminbrände,
66	„ Fahrlässigkeit,
12	„ Spielen der Kinder mit Feuerzeug,
6	„ Explosion,
1	„ Selbstentzündung,

während in 1388 Fällen (also 79,3%) die Ursache nicht entdeckt werden konnte.

Die im Jahre 1876 begonnenen Revisionen des Versicherungsstandes hinsichtlich der Höhe und Angemessenheit der Versicherungssummen und der Beiträge sind im Berichtsjahre fortgesetzt worden und wurden im Ganzen 60 Bürgermeistereien revidirt und zwar 41 hinsichtlich der Gebäude und 19 bezüglich der Mobilar-Versicherungen.

V. Versicherungen nach §. 6 des Reglements.

Bei den gewerblichen Etablissements (§. 6 des Reglements) ist das Versicherungskapital von 52 839 670 Mark auf 53 764 450 Mark gestiegen. Die Beiträge sind von 144 375 Mark auf 144 521 Mark gewachsen. Die geringe Zunahme ist darin zu suchen, daß die Versicherung einer Reihe von besonders gefährlichen Anlagen in Folge örtlicher Revisionen in Gemäßheit der der Direktion nach §. 6 zustehenden Befugniß aufgehoben worden ist. Es fallen auf je 1000 Mark des versicherten Kapitals 2,68 Mark Beiträge

VI. Rückversicherung.

Von den bei der Societät laufenden Versicherungen waren im Jahre 1881 im Ganzen 1 016 495 833 Mark rückgedeckt und zwar 816 216 967 Mark bei dem Immobilien und 200 278 866 Mark bei dem Mobilar. Die genaueren Angaben über die Einnahmen und Ausgaben aus dem Rückversicherungs-Geschäft sind in der Anlage B „Rechnungswesen der Societät“ I. 5 und II. 3 enthalten.

VII. Rechnungsweisen der Societät.

Nach dem Resultate des Finalabchlusses stellen sich die Einnahmen und Ausgaben pro 1881 wie folgt:

Anlage B.

Nr.		M		P		M		P	
I. Soll-Einnahme.									
1	Bestand aus 1880 (conf. Verwaltungsbericht)	—	—	3 433 481	56				
2	Jahresbeiträge (Prämien, Porto und Policestosten)	—	—	2 891 819	24				
3	Reste aus Vorjahren	—	—	41 608	38				
4	Zinsen:								
	a. von den rentbar angelegten Kapitalien	169 874	30	—	—				
	b. von den bei der Provinzial-Hilfskasse hinterlegten Prämien	3 971	12	173 845	42				
5	Rückversicherungs-Einnahmen:								
	a. Immobilien	1 173 561	20	—	—				
	b. Mobilar	223 067	26	1 396 628	46				
6	Außerordentliche Einnahmen:								
	a. Ausloosungen	663 977	50	—	—				
	b. Gewinn an ausgelooften und verkauften Werthpapieren	17 673	50	—	—				
	c. In Abgang gestellte resp. erhaltete Entschädigungen	8 482	18	—	—				
	d. Erstattung von Beiträgen, Vorlagen u.	19 476	69	709 609	87				
						8 646 992	93		
II. Soll-Ausgabe.									
1	Brand-Entschädigungen und Taxationskosten excl. Vorjahre	—	—	2 692 701	32				
2	Verwaltungskosten	—	—	413 219	05				
3	Rückversicherungs-Ausgaben:								
	a. Immobilien	932 972	55	—	—				
	b. Mobilar	279 550	29	1 212 522	84				
4	Prämien und Beihilfen an Gemeinden (§. 109 des Regl.)	—	—	23 937	05				
5	Besondere Ausgaben und Erstattungen von Beiträgen	—	—	879	30				
6	Restausgabe aus früheren Jahren	—	—	1 406 934	23				
7	Wiederanlage von zurückgezählten Kapitalien	—	—	624 577	50				
						6 374 771	29		
	Summe des Soll-Bestandes					2 272 221	64		

Zieht man die Posten 1 und 3 der Einnahme und Posten 6 der Ausgabe, also Bestand von 1880, Resteinnahme und Restausgabe ab, so ergibt sich für 1881 für sich betrachtet:

1. Solleinnahme	5 171 902 M. 99 Pf.
2. Sollausgabe	4 967 837 " 06 "

Also eine Mehreinnahme von . . . 204 065 M. 93 Pf.

VIII. Reservefonds.

Der nach §. 35 des Reglements gesammelte und rentbar angelegte Reservefonds bestand Ende 1881 aus:

a. Hypothekarisch angelegte Kapitalien	680 000 M.
b. Pupillarisch sichere Werthpapiere zum Nennwerthe	3 368 800 "

4 048 800 M.

IX. Vermögen der Societät.

Aktiva:		
Resteinnahme	41 608 M. 38 Pf.	
Reservefonds wie oben	4 048 800 " — "	
Werth des Societätsgebäudes und der Utensilien	224 000 " — "	
		4 314 408 M. 38 Pf.
Passiva:		
Restausgaben und Vorschüsse	1 406 934 M. 23 Pf.	
		1 406 934 " 23 "
Wirkliches Vermögen		2 907 474 M. 15 Pf.

X. Beamte der Societät.

Am 1. Mai 1881 starb der verbiente Inspektor Schelauske. An seine Stelle trat am 1. September ej. der bisherige Techniker Keller. Sonstige Veränderungen unter den bei der Direktion angestellten Beamten haben im Laufe des Berichtsjahres nicht stattgefunden.

Die Zahl der Geschäftsführer für die Mobilarversicherung ist um 15 gewachsen und beträgt jetzt 335.

XI. Geschäftsumfang.

In den Bureaus der Direktion wurden in 1881
73 469 Geschäftspiecen der laufenden Verwaltung, hierunter
17 043 Immobilien-Versicherungsanträge und
13 689 Mobilaranträge bearbeitet und erledigt. Hierzu kam die Regulirung
von 1775 Brandschäden.

An Porto wurden 9471 Mark 73 Pf. gezahlt.

XII. Organisation der Societät.

Der §. 64 des Reglements (VI. Nachtrag vom 6. Januar 1873) überträgt dem Provinzial-Verwaltungsrathe nach Maßgabe des Regulativs über die Organisation der Verwaltung des provinzialständischen Vermögens und der provinzialständischen Anstalten der Rheinprovinz vom 27. September 1871 die obere Leitung und Verwaltung der Societät. In Ausführung dieser Bestimmung und in der Absicht, die obere Leitung und Verwaltung der Provinzial-Feuer-Societät zu einer eingreifenderen und wirksameren zu gestalten, hat der Provinzial-Verwaltungsrath im Einverständnisse und unter ausdrücklicher Zustimmung des Societätsdirektors die Bildung einer ständigen Kommission von 5 Mitgliedern — mit der Maßgabe beschlossen, daß, wer gleichzeitig Mitglied der Vertretung einer anderen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft ist, derselben nicht angehören darf, und daß, wenn Mitglieder in diese Kommission gewählt werden, die nicht dem Provinzial-Verwaltungsrathe angehören, dieselben Versicherte bei der Rheinischen Provinzial-Feuer-Societät sein müssen. Die Kompetenz dieser Kommission ist in der Weise festgesetzt worden, daß der Direktor der Provinzial-Feuer-Societät in den nachbezeichneten Angelegenheiten vor Erlaß einer

Verfügung resp. Entscheidung ein vorheriges Benehmen mit der gebildeten Kommission eintreten läßt, nämlich:

a. Beim Erlaß allgemeiner Geschäftsinstruktionen an die Lokalbehörden und an die Kasse. (conf. §§. 84 und 69 des Reglements.)

b. Bei Uebertragung der Vertretung der Societät an andere Personen als an die Bürgermeister. (§. 66 des Reglements.)

c. Bei Anstellung der Inspektoren, technischen und Büreaubeamten innerhalb der Schranken des Etats auf Kündigung. (§. 78 des Reglements.)

d. Beim Abschluß von Rückversicherungs-Verträgen und Feststellung deren Bedingungen. (§. 10 des Nachtrags vom 10. Juli 1863.)

Weiter liegt der Kommission ob.

e. Die Vorprüfung der Beschwerdefachen, welche auf Grund der §§. 31 und 105 des Reglements der Entscheidung des Provinzial-Verwaltungsrathes unterliegen, sowie die Prüfung derjenigen bei der Direktion eingehenden Beschwerden, hinsichtlich deren ein vorheriges Benehmen mit der Kommission dem Feuer-Societäts-Direktor wünschenswerth erscheint.

f. Die Vorprüfung aller Seitens der Direktion der Provinzial-Feuer-Societät dem Provinzial-Verwaltungsrathe zu machenden Vorlagen.

Die Provinzial-Feuer-Societäts-Kommission, die aus dem Freiherrn von Geyr-Schweppenburg zu Müddersheim, als Vorsitzenden, den Herren Diege, Pelzer, von Boeninghausen und Mund als Mitglieder besteht, hat sich am 11. November v. J. konstituiert und an diesem Tage und am 1. Dezember Sitzungen abgehalten.

Düsseldorf, den 14. Juni 1882.

Der Direktor der Rheinischen Provinzial-Feuer-Societät.

Seul.

